BERICHT DES ALTERTUMSVEREINS WORMS E.V. 1969 UND 1970

Die Mitgliederzahl des Altertumsvereins Worms e. V. — Vereinigung der Freunde rheinischer Geschichte und Kultur — betrug in den Berichtsjahren rund 350 persönliche und korporative Mitglieder.
Zum Stichtag der Generalversammlung sind die exakten Zahlen:
18. April 1969 = 332 Mitglieder,
17. April 1970 = 344 Mitglieder.
Der Vorstand setzte sich zusammen aus den Herren:
Leonhard C. Freiherr von Heyl, Vorsitzender
Direktor Dr. phil. Georg Illert, stellvertretender Vorsitzender
Prokurist Hanns Schatz, Schriftführer
Archivrat Fritz Reuter, stellvertretender Schriftführer
Direktor Karl Niegel, Rechner
Carl J. H. Villinger, Pressewart
Dr. med. Karl Heinz Armknecht
Oberstudienrat Dr. phil. Kurt Becker
Privat-Dozent Dr. phil., Dr. theol. Otto Böcher
Dr. med. Hermann Deicke
Oberstudiendirektor Walter Gräf
Archivdirektor a. D. Dr. phil. Aloys Schmidt
(Zuwahl 17. April 1970)
Weitere Vorstandsmitglieder sind kraft ihres Amtes Oberbürgermeister Dr. jur. Günter Friedrich Kuhfuß und der Landrat des Landkreises Alzey-Worms, Rolf Rein.
Im Jahre 1969 fanden 11 Vorstandssitzungen statt (Sitzung Nr. 414 bis 424); im Jahre 1970 fanden 9 Vorstandssitzungen statt, davon auf Einladung von Herrn Kehr am 5. Juni eine Sitzung in Ibersheim (Sitzung Nr. 425 bis 433).
Während das Vortragsprogramm 1969 und die gut besuchten Exkursionen der beiden Berichtsjahre ein vielfältiges kulturgeschichtliches Angebot aufwiesen, stand die Arbeit des erweiterten Vorstandes bereits im Zeichen der Vorbereitungen zum 450-Jahrgedenken an den Reichstag zu Worms von 1521. Der Verein war durch Vorstandsmitglieder im Kuratorium „Wormser Reichstag 1521—1971" und in verschiedenen Ausschüssen vertreten. Neben der ideellen beschloß der Vorstand auch die finanzielle Förderung einer wissenschaftlichen Aufsatzsammlung über den Reichstag und die Luthersache. Sie wird im Auftrag der Stadtverwaltung Worms in Verbindung mit Prof. Dr. Brück, Prof. Dr. Petry und Prof. Dr. Steitz von dem Vorstandsmitglied Archivrat Reuter herausgegeben werden.
Zwei thematisch einleitende Vorträge im Frühjahr 1970 gaben den Auftakt zu einem Winterprogramm 1970/71, das ganz im Zeichen des 450-Jahrgedenkens stand. Es findet sich unten trotz Überschreitung des Berichtzeitraumes vollständig abgedruckt, um den Zusammenhang zwischen der Vortragsfolge und dem hier wiedergegebenen Text aus dem gedruckten Programm zu erhalten: „Der Altertumsverein hat diese Vortragsreihe als seinen Beitrag zum 450-Jahrgedenken an den Reichstag zu Worms von 1521 zusammengestellt. Sie soll den Rahmen zu den vom Kuratorium ‚Wormser Reichstag 1521—1971' vorbereiteten Gesamtbetrachtungen des Geschehens im Reform- und Reformationszeitalter bieten. Eine mehr regionale Betrachtung von Reformation, Bauernkrieg und Volksgläubigkeit kann am überschaubaren Beispiel die größeren Zusammenhänge verständlich machen. Die Darstellung von selten behandelten theologischen, kunstgeschichtlichen und musikgeschichtlichen Themen vermag neben dem Aufzeigen neuer Gesichtspunkte eine Differenzierung des Bildes jener Zeit zu ermöglichen. Es war eine Zeit gewaltiger geistiger und politischer Bewegung. Die von damals ausgehenden Entwicklungen haben Jahrhunderte geprägt. So wird in diesen Vorträgen weit über das Aufzeigen des Geschehens hinaus das Bewußtsein für Entstehen und Ausformung der Umwelt des heutigen Menschen geschärft werden".

Vorträge 1969:
17. Januar
Dr. Hermann Deicke, Worms:
Ravennatische Mosaiken

21. Februar
Dr. Friedrich Grünagel, Wachenheim:
Nimmt uns Picasso auf den Arm?

21. März
Pater Maurus Berve OSB, Abtei Neuburg:
Die Heidelberger Biblia pauperum — eine Kostbarkeit mittelalterlicher Buchkunst

18. April
Generalversammlung
anschließend
Archivrat Fritz Reuter, Worms:
Johann Philipp Bandel, ein Wormser Demokrat und Sammler im 19. Jahrhundert

17. Oktober
Oberarchivrat Dr. Alfons Schäfer, Karlsruhe:
Der Rhein — seine wirtschaftliche Bedeutung und rechtliche Stellung im Laufe der Geschichte

21. November
Architekt Artur Hassler, Bruchsal:
Die Barockresidenz Bruchsal — ein Beispiel moderner Denkmalpflege

Fahrten 1969:
17. Mai
Leininger-Burgen-Fahrt. Neu-Leiningen, Alt-Leiningen, Carlsberg

7. Juni
Bei den Glasmalern im Odenwald. Besuch der Glasmalerwerkstatt Münch in Groß-Umstadt (Farbfenster der Nikolauskapelle des Wormser Domes in Arbeit), Otzberg, Lichtenberg

5. Juli
Fahrt nach Saarbrücken. Landesmuseum, Saarland-Galerie, Stadtrundgang mit Besichtigungen

26. Juli
Fahrt zur Ebernburg. Besuch der Ebernburg Franz von Sickingens, Frei-Laubersheim, Alt- und Neu-Bamberg, Bellerkirche

13.—15. September
Fahrt ins fränkische Barock. Würzburg mit Mainfränkischem Museum, Käppele, Residenz; Stadtführung,

Dombesichtigung; Main-Dampferfahrt nach Veitshöchheim; Riemenschneider-Madonna in Volkach

Vorträge 1970:

16. Januar
Professor D. Dr. Heinrich Steitz, Mainz:
Luthers Weg vom Wittenberger Turmzimmer zum Wormser Reichstagssaal

20. Februar
Professor Dr. Kurt Böhner, Mainz:
Altertumskunde — heiter

20. März
Dr. Ludwig Baron Döry, Frankfurt:
Worms und die mittelrheinischen Bildhauerschulen des Barock

17. April
Generalversammlung
anschließend
Priv.-Doz. Dr. Dr. Otto Böcher, Mainz:
„Herberge der Gerechtigkeit" — Zur Geschichte und Baugeschichte der Ebernburg

Vortragsreihe zum 450-Jahrgedenken an den Reichstag zu Worms von 1521 (Winter 1970/71)

16. Oktober
Professor D. Dr. Anton Philipp Brück, Mainz:
Reformation und katholische Erneuerung im Bistum Worms

20. November
Direktor Wilhelm Weber, Kaiserslautern:
Die Beziehungen Luthers zur bildenden Kunst

15. Januar 1971
Priv.-Doz. Dr. Kurt Viktor Selge, Heidelberg:
Luther in Worms — Gewissensbindung und Kirchenreformation

19. Februar
Professor Dr. Günter Franz, Hohenheim:
Ursachen und Verlauf des Bauernkrieges am Oberrhein

19. März
Priv.-Doz. Dr. Hubert Unverricht, Mainz:
Die Funktion der Musik in der Reformation

23. April
Professor D. Dr. Heinrich Steitz, Mainz:
Die reformatorische Bewegung im mittelrheinischen Raum

Fahrten 1970:

23. Mai
Fahrt ins Karlstal. Hochspeyer, Karlstal mit Trippstadt und Burg Wilenstein

13. Juni
Bischofsresidenz Ladenburg. Ehem. wormsischer Bischofshof (Museum) und Reste der röm. Marktbasilika, St. Galluskirche, St. Sebastianskirche, Stadtrundgang mit Besichtigung; Strahlenburg

4. Juli
Mittelrhein-Fahrt. Bingen-Bacharach-Oberwesel:
Geschichte, Kunst, Menschen und Wein am Beispiel dreier kleiner Städte

18. Juli
Ins Herz der Pfalz. Kaiserslautern — gestern und heute: Kaiserpfalz, Stiftskirche, Museum, Pfalzgalerie; Stadtrundgang mit Rathaus

12.—14. September
Kreuz und quer durch Oberschwaben. Biberach an der Riß mit Braith-Mali-Museum, spätmittelalterlichem Stadtbild und Hirschgraben; Buchau am Federsee; Klosterbibliothek Schußenried; Steinhausen; Zwiefalten; Obermarchtal; Blaubeuren

Fritz Reuter